

- 428 Solstad, Torgrim: Lexikalische Semantik im Kontext: Die Spezifikation kausaler Relationen am Beispiel von *durch*. Tübingen: Stauffenburg, 2016. XII, 384 S. (Studien zur deutschen Grammatik; 91) ISBN 978-3-95809-542-7

Die vorliegende Monografie (überarb. Fass. von: Univ. Oslo, Diss., 2007) befasst sich mit den kontextuellen Faktoren, die die Interpretation der

Präposition *durch* beeinflussen. Die Anwendung der Methode der semantischen Spiegelbilder, die auf Übersetzungsdaten aus Parallelkorpora (hier deutschen und norwegischen Daten aus dem *Oslo Multilingual Corpus* OMC) beruht, erlaubt zunächst die intersubjektiv zugängliche Identifikation von zwei räumlichen und zwei kausalen Verwendungen. Zu Letzteren gehören eine kausal-instrumentale Verwendung (einfache Ursache oder instrumentalisiertes Ereignis) und eine als Grund (zugrundeliegende Ursache) (Kap. 3). In Kap. 4 werden außerdem eine agentive und eine temporale Verwendung sowie eine als Präpositivkomplement eingeführt. Solstad argumentiert überzeugend, dass die Interpretation von *durch* sowohl durch die Bedeutung der lexikalischen Ausdrücke, die das interne und externe Argument von *durch* realisieren (Kap. 5), als auch durch syntaktische Faktoren (Aktiv-Passiv-Diathese und Anbindungsebene der *durch*-Phrase, Kap. 6) beeinflusst wird. Variation innerhalb der kausal-instrumentalen Verwendung wird auf pragmatische Mechanismen (u. a. Präsuppositionsmechanismen) zurückgeführt (Kap. 7). Der Text beeindruckt durch seine Kombination von integrativem Ansatz, origineller Methodik und guter Lesbarkeit. Die empirische Basis für die Unterscheidung der Verwendungen ist mit 352 deutschen OMC-Belegen eher dünn. Insgesamt umfasst die Datenbasis 2500 Belege aus dem OMC und dem Deutschen Referenzkorpus DeReKo. Der Bezug dazu bleibt auf die Diskussion von Einzelbelegen beschränkt. Kristel Proost, Mannheim